

Hase-Hunte-Teuto-Cup 2023

HHT-Cup 2023

Rahmenausschreibung für ferngesteuerte Segelflugmodelle mit und ohne Elektroantrieb

Hier die Änderungen für das Jahr 2023

Im Jahr 2023 geht der Hase-Hunte-Teuto Cup in das 26. Jahr seines Bestehens. Die sportliche Leitung hat sich erneut Gedanken über Das Regelwerk gemacht, und möchte in diesem Jahr das Gruppenbezogene Fliegen einführen, da dies wohl die gerechteste Variante ist. Es wird in Gruppen zu 2 Piloten geflogen, egal ob Elektro oder Segler. Die Gruppen werden vor jedem Durchgang ausgelost.

Vor Wettbewerbsbeginn ist von jedem Piloten zu benennen mit welcher Startart Er den Wettbewerb bestreiten will.
Ein Wechsel in eine andere Startart ist nicht möglich !!!
Der Start einer Gruppe muss in einem Zeitfenster von 30 sec. Erfolgen.

Allgemeines: 2023 wird der HHT-Cup voraussichtlich max. 5 Teilwettbewerbe umfassen.
Eine Gesamtwertung mit Übergabe des HHT-Pokals 2023 findet also bei 5 ausgetragenen Teilwettbewerben mit 3 Wertungen,
Bei 4 ausgetragenen Teilwettbewerben mit 3 Wertungen,
und bei 3 ausgetragenen Teilwettbewerben mit 2 Wertungen statt.
Eine Ausnahme besteht dann, wenn wetterbedingt nur 2 Teilwettbewerbe ausgetragen werden können. Dann werden 2 Teilwettbewerbe in die Gesamtwertung einfließen.
Keine Gesamtwertung mit Pokalübergabe für das Jahr 2023 wird es nach nur einem ausgetragenen Teilwettbewerb geben.

Die Zeitnahme erfolgt durch den Helfer des Piloten.

Eine Kontrolle durch den Veranstalter ist jederzeit möglich. Bei einer Abweichung von mehr als 2 sec. zur Veranstalterzeit, wird der Flug mit einer 0 Wertung gewertet
Die Startgebühr beträgt 10,-€, Jugendliche zahlen keine Startgebühr.

Die Teilwettbewerbe finden statt beim:

1. MFC Osnabrück (Achmer)
2. MFG Lockhausen (Bad Salzuflen).
3. Modellsport-Club DO-X (Hollage)
4. BMFC Nottuln (Nottuln)
5. MSC Falke (Espelkamp)

Die Siegerehrung findet dann beim letzten Teilwettbewerb der HHT-Jahresrunde mit Pokalen für die Gesamtwertung statt.

Wettbewerbsleitung: Veranstalter der jeweiligen Teilwettbewerbe: Torsten Berdelmann, Lothar Rußkamp, Ralf Averwerser.

Sportleitung: Torsten Berdelmann / Peter Nelles

Flugaufgabe:

Geflogen wird nach den Regeln des HHT-Cup. Spezielle Hinweise zur Platzordnung werden vom Veranstalter am Wettbewerbstag vor Ort bekanntgegeben (local rules). Alle gesetzlichen Vorgaben (Versicherungsnachweis, Namensschild, Kenntnissnachweis,...) sind zu beachten und auf Verlangen vorzuzeigen.

Die Flugzeit beträgt bei beiden Startarten (Winden-/Elektrostart) 7 min.

Der Start erfolgt entweder mit einer vom Veranstalter gestellten Elektro-/Motorwinde oder mit Flugmodellen mit Elektroantrieb. Die Flugzeit endet jeweils mit der ersten Bodenberührung. Unzulässig ist die Benutzung von Variometer und Kreiselssystemen. Nach 4 oder mehr Flugdurchgängen gibt es einen Streicher

Windenstart

Beim Windenstart wird ein maximaler Abstand zwischen Winde und Umlenkrolle von 200 m zu Grunde gelegt. Die Zeitmessung beginnt mit **Freigabe aus der Hand**

Pro Durchgang ist nur eine Startwiederholung an der Winde erlaubt. Ausnahme: Technischer Defekt an der Winde. Wenn es zu einer Startwiederholung kommen sollte, muss auch der Gruppengegner erneut starten.

Segelflugmodell mit Elektroantrieb

Es ist ein Logger mitzuführen (z.B. Altis V4+). Dieser muss vor dem Start an der Startstelle vom Zeitnehmer überwacht initialisiert werden. **Eine Flughöhenbegrenzung (z.B. 180m) kann im Logger voreingestellt werden.**

Das Modell muss mit laufendem Motor aus der Hand gestartet werden. Die Flugrichtung nach dem Start **muß bis auf min. Höhe der Umlenkrolle erfolgen in** der Windenstartrichtung.

Die Zeitnahme beginnt mit Freigabe aus der Hand.

Elektrosegelflugmodelle werden unterschieden nach ihrer Bauart: Schalenbauweise (CFK/GFK), Holz, Folie, oder Schaum.

Die **maximale Flughöhe** für Elektrosegelflugmodelle beträgt:

180 m für Flugmodelle in Schalenbauweise (CFK,GFK)

200 m für Flugmodelle in Holzbauweise, Folie

260 m für Flugmodelle in Schaumbauweise

Die Motorlaufzeit beträgt maximal 30 Sekunden.

Die tatsächliche maximale Höhe der Startphase wird nach der Landung abgelesen. Überschreitet die tatsächliche Höhe die festgelegte maximale Starthöhe, werden **pro Meter 1 Sekunde von der Flugzeit abgezogen.**

Landung

Die Landungen erfolgen am Punkt oder einer Kombination aus Linie und Punkt. Die Landewertung ist festgelegt. (max. 100 Pkt. in Achmer, 80 Punkte bei den anderen Teilwettbewerben).

Bei Landungen, die außerhalb eines festgelegten Landefeldes erfolgen, ist die gesamte Wertung Null. Bei einer „Stecklandung“ werden **0 Landepunkte vergeben**. Eine „Stecklandung“ ist dann gegeben, wenn der Leitwerksträger des Modells nach der Landung nicht auf dem Boden aufliegt.

Keine Landepunkte: Teilverlust im Flug, Anfliegen von Pilot und Helfer, Landung auf dem Rücken.

Haftung:

Jeder Teilnehmer fliegt auf eigene Gefahr und Haftung. Ansprüche gegen den Veranstalter, die Wettbewerbsleitung, Sportwarte und Hilfspersonal sowie Teilnehmer untereinander sind ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt mit Abgabe der Meldung, die Vorschriften der Wettbewerbsordnung und der Ausschreibung zur Kenntnis genommen zu haben und sich ihnen in allen Punkten zu unterziehen.

Datenschutz: Jeder Teilnehmer erklärt mit der Anmeldung zum Wettbewerb, dass er namentlich genannt und seine Ergebnisse und Fotos von ihm im Internet veröffentlicht werden dürfen.

Kirchhundem im Januar 2023, Peter Nelles